

01.

Die Wiener Interventionsstelle im Überblick

Die Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie wurde im Zuge des ersten Gewaltschutzgesetzes 1997 eingerichtet und ist eine gesetzlich anerkannte Opferschutz Einrichtung. Diese Einrichtungen gibt es in allen Bundesländern Österreichs. Menschen, die von Gewalt betroffen sind, sind seit dem Jahr 1997 durch Gewaltschutzgesetze geschützt, darin enthalten ist das Betretungsverbot. Das Betretungsverbot wird von der Polizei ausgesprochen und besagt, dass eine Person, die gegen andere gewalttätig ist oder gewalttätig werden könnte („Gefährder“), für 14 Tage nicht in die Wohnung kommen darf. Maßnahmen wie z.B. die einstweilige Verfügung, die für längeren Schutz sorgen, können auch beantragt werden.

Die Wiener Interventionsstelle bietet Opfern von häuslicher Gewalt, Gewalt in der Familie und Stalking Beratung, praktische Unterstützung sowie Begleitung zu Gerichten und Behörden an. Die Hilfe ist unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität oder Aufenthaltsstatus. Die Interventionsstelle kontaktiert Opfer, die von der Polizei durch ein Betretungsverbot gegen die gewaltausübende Person geschützt werden, und bietet aktiv Hilfe an. Beratung und Unterstützung sind kostenlos und vertraulich.

Beratung wird nicht nur in Deutsch, sondern auch in Armenisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Farsi (Persisch), Georgisch, Russisch und Türkisch angeboten. Außerdem können Beratungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Spanisch durchgeführt werden. Für andere Sprachen können Dolmetschdienste engagiert werden.

Neben der Unterstützung der Betroffenen arbeitet die Interventionsstelle an der Verbesserung des Schutzes vor Gewalt. Sie steht in enger Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Einrichtungen zur Gewaltprävention und leistet Öffentlichkeitsarbeit.

Träger und Finanzierung

Träger der Wiener Interventionsstelle ist der gemeinnützige Verein „Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt“ (ZVR: 392798682). Ehrenamtlich tätige Vereins- und Vorstandsmitglieder engagieren sich gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Team der Mitarbeiterinnen dafür, den Opfern rasch und unbürokratisch Hilfe anzubieten.

Die Wiener Interventionsstelle arbeitet im Auftrag des Bundeskanzleramts Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung und des Bundesministeriums für Inneres und wird vom Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz im Rahmen von Prozessbegleitung gefördert.

Öffnungszeiten

**Montag bis Freitag von 8:30 – 20:00 Uhr und
Samstag von 8:30 – 13:00 Uhr (werktags)**

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung.

Adresse

*Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie
Neubaugasse 1/3, 1070 Wien (Ecke Mariahilfer Straße)*

Telefon: 01/585 32 88

Fax: 01/585 32 88-20

E-Mail: office@interventionsstelle-wien.at